



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vorlegung gemacht von Bruder Johan Tetzel Prediger
Orde[n]s Ketzermeister: wyder eynen vormessen Sermon
von tzwenzig irrige[n] Artickeln Bebstlichen ablas vn[d]
gnade belange[n]de allen ...**

Luther, Martin

[Leipzig], [1518]

VD16 L 6269

Der Neunde yrrisch Artickel laudt wie folgende.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32333

vnd würdige fruchte der busse / die auch nicht alleine mit
einer ighen rewe / sündet alleine durch wichtige gleich
würdige gnungthung wy der heilige Augustin / vnd alle
Doctores der Cristenheit / sagenn / vorgenngeth wirdt /
Was aber die selbige vñ gote vffgelegte pein / für sündet
liche namen haben werden im fegefewer / ist den bekant
dy sie itzt tzur tzeith leiden / vnd dy leiden werden / (wue
sie nicht gar tzum theuffel faren) dy die armen cristglew
bigen menschen also iemmerlich vñfuren. Erbitthe das
vff erkentnis des heiligen Römischen stuls aller Crist
lichen Vniuersiteten vnd Doctorn.

Der Neunde pprisch Artickel laudt
wie folgende.

¶ Zum Neunden / Sag ich / ob die Christenliche Kir
che noch heuth beschlus / vnd aus ercleret / das der ablas
mehr / dan die werck der gnungthung hyn neme / so we
re es denocht tausentmal besser / das keyn christen mensch
den ablas loseth ader begeret / sondern das sye lieber / die
werck theten vnd diz peyn liden / Dan der ablas / nit an
derst ist nach magt werden / dā nachlassung gutter werck
vnd heylsamer pein / die man billicher solt erwelem / dan
vorlassen / wie woll etlich der neuen prediger tzuweyerley
peine erfunde / Medicatiuas Satisfactorias . das ist et
lich peyn tzur gnungthung / etlich tzur besserung / Aber
wir haben mehr freyheit tzuorachten (got lob) sulchs vñ
des gleychen plauderey / dan sie haben / tzu ertichten / dan
alle peyn / ia als was goth auslegt . ist besserlich vñnd tzu
treglich den Christen.

¶ Vorlegunge / Der wirdt Cristlich also vorlegeth / Er
ist vorfürisch wñ die heilige Römische kirche helth vñ
beschleust durch iren brauch vnd vbüß / das der volck
men ablas nicht alleine die werck der vffgelegten gnung
thung / vom Priester / aber vom rechten / sond auch vñ

gottis gerechtigkeit wegknymp/so die sundenn nicht
gnungsam bereweth vñ die gnungthuig durch den Pü-
ster in der beychte nicht gnügsam vffgeleget ist / wen der
heilige Augustinus Spricht das die gewonheythen die
gottis volck aber die Cristen yn vbüg haben/vñ die auf-
sattzunge der alden für ein recht tzu halden sein /wiewol
in der heyligen schrift von solchen gewonheythen vñnd
dingen in sunderheit nichts gesaget wirdt/ Derhalben
von rechts wegen der Babst/dieweyl es/der Romische
Stul in vbüg hath/alle peyn wy itzt berarth /vormittelst
des volkamen ablas wegknehmen kgn. Dyszer irrige arti-
ckel tzeyget auch an/das kein mensch den ablas begeren
sal/ Ab er auch/dem menschen in her abneme/dan dy vff-
gelegte Bussze vom Püster aber vom rechtem/welche
worth der chrißlichen warheyth entgegen seyn/Wen er
helts mit dysen worthen dar fuer/das ein mensch ablas
haben mochte ane rewe/sonderth auch do durch den ab-
las von der rewe vñd vorbrügunge der werck/derwegen
ablas gegeben wirdt. Das in wal heyt nymmer meher/
durch Cristliche lere/befestiget werden kñ/Wen die ab-
las vordienen/sein in warhafftiger rewe/vñd gottis liebe
die sye nicht faul vñd trege lassen bleybe/sonder/ sye ent-
tunden gotte tzu dynen/vñd tzu thun grosse gute werck
yme tzu eren/Wenn es ist am tage/das Cristliche goth-
forchtige fromme lewthe/vñd nicht losse vñd faule men-
schen/mit grossen begir ablas vordynen. Derhalben ist
dysen Artickel soll giffes/vñd wyl dy menschen durch
seyn furtragen/dē ablas widderwertigk machen /wel-
cher den armen sundern gätz vñd nothen/vñd heilsam ist/
Wen in aufztheylung des ablas/erscheynt vnns klerlich
die grosse freye mildigkeyt gottis/die sich fuer alle peyn/
die dy menschen fuer ire sunde tzu leyden schuldigt/so sie
die sunde nicht gnung berewet/vñd dy peyn vom Püster
nicht gnügsam tzuertät ist/durch die genügthuige Jhes

su will lassen vorgnugē/so yn die selbige aus Bēbstlicher
gewalt als ein genūgthung mithgetheyleth wirdt. Es
ist auch Cristlich zugewbē/wu einer ein almus gibth/
beth/kirchen besucht/walfart leyst/fasteth/ader ander
gutthe werck thut/dy mit ablas begnadet seyn/vñ tuth
sie i gleicher liebe gotis/in welcher er sulche werck thete/
so sie nicht mit ablas begabt weren/das die selbigen ge-
nāthen ablas werck den menschen vil besser vñ vordinst-
licher sein/dan dy andern/Der halbē dyser Artickel dye
armen menschen iemmerlich gedenckt tzunorzuren/Er-
bitthe solchs vff erkentnis des heilige Bēbstliche stuls
aller Cristliche Vniuersiteten vnd Dōctorn.

Der Tzehende irrrikk artickel lauth wye folgende.

¶ Zum tzehende/Das ist nichts geredt/das der peyn
vnd werck tzu vil seyn/das der mensch sie nit magt voln-
bringen/der kurtz halben seyns lebēs/darumb ym noth
sey der ablas. Ant.vortich/das das kein grund hab
vnd ein lawter geticht ist/dan got vnd die heilige kirche/
legen niemandt meer auff/dan ym zu tragē muglich ist/
als auch Sant Pawel sagth/das goth nit lest vorucht
werden ymant/meer dan er mag tragen/vnd es langeth
nith wenigk tzu der Christenheith schmach/das man yr
schuld gibt.sie lege auff meer. dan wyr tragen kunnen.

¶ Vorlegūge. Der wirdt also Cristlich vorlegeth / Der
ablas wirdt nicht gegeben alleine derhalbenn / das des
menschen leben seyner kurtz halben/dy vff gelegte werck
der genūthūige nicht vorbringe magt / Es ist am tage
das der groste sunder/mit einer warhafftigen volkōmen
rewē gottis gerechtigkeyth fur dy peyn alle seyner sūnde
magt vorgnugen (wue er anderst die Sacramentirliche
beychte vñ gnugthūig nicht voracht) wen wu dy tzuwey
dingk voracht werdē/so ist alle rewē zu nichte vñ macht